

BUNDESGERICHTSHOF

IV 2A 126/66

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

der Herthe [REDACTED] geb. C [REDACTED],
[REDACTED], Rue d' [REDACTED], T [REDACTED] (I & L),

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED] -

gegen

das Land, Baden - Württemberg, vertreten durch das Justizministerium Baden-Württemberg,

[REDACTED].

Beklagte und Beschwerdegegnerin.

Der IV. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat unter Mitwirkung des Senatspräsidenten Ascher und der Bundesrichter Johannes, Wüstenberg, Haas und Dr. Graf

in der Sitzung vom 14. Juli 1966

beschlossen:

Die sofortige Beschwerde gegen die Nichtzulassung der Revision in dem Urteil des 12. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Karlsruhe vom 22. Dezember 1965 wird auf Kosten der Klägerin zurückgewiesen.

Geriichtliche Gebühren und Auslagen werden nicht erhoben.

G r ü n d e :

Die sofortige Beschwerde ist unbegründet. Denn das Berufungsgericht hat die Revision in dem angefochtenen Urteil mit Recht nicht zugelassen. Es ist keiner der Gründe gegeben, aus denen nach § 219 ZPO allein die Revision zugelassen werden darf.

Die Klägerin, der für die Zeit von 1. Januar 1945 bis 31. Dezember 1948 wegen ihrer gesundheitlichen Schädigung eine Kapitalentschädigung zugesprochen worden ist, begehrt für die nachfolgende Zeit Kapitalentschädigung und Rente. Ihr Begehren ist durch das angefochtene Urteil abgewiesen worden. Das Berufungsgericht hat festgestellt, daß das Leiden der Klägerin, eine essentielle Hypertonie, bei ihr spätestens Ende 1948 auch ohne die

54

- 3 -

Verfolgung aufgetreten wäre und denselben Verlauf genommen hätte. Es hat ausgesprochen, daß die Klägerin deswegen nur für die Zeit von 14. Januar 1945 bis 31. Dezember 1948 eine Kapitalentschädigung begehren könne, denn innerhalb dieses Zeitraums hätte sich das anlagebedingte Leiden bei ihr ohne die Verfolgung nicht manifestiert. Das Berufungsgericht ist ersichtlich mit dem Sachverständigen und den Feststellungen im Entschädigungsbescheid davon ausgegangen, daß in dieser Zeit die Erwerbsfähigkeit der Klägerin durch das Bluthochdruckleiden um insgesamt nicht mehr als 30 v.H. gemindert worden ist. Das Berufungsgericht und auch der Sachverständige Dr. Schlönka befinden sich mit dieser Feststellung nicht in Widerspruch zu den Annahmen des Vertrauensarztes. Dieser hatte das Leiden der Klägerin rechtlich anders beurteilt. Die durch den Bluthochdruck verursachte Minderung der Erwerbsfähigkeit hat er für das Jahr 1963 auf 70 v.H. geschätzt. Auf der Grundlage seiner rechtlichen Wertung ist er zu der Annahme gelangt, daß der verfolgungsbedingte Anteil an der Minderung der Erwerbsfähigkeit nur 25 v.H. betrage. Der Sachverständige Dr. Schlönka hat die durch den Bluthochdruck bedingte Minderung der Erwerbsfähigkeit für das Jahr 1963 gleichfalls auf 70 v.H. geschätzt. Er ist jedoch der Auffassung, daß die Erwerbsfähigkeit der Klägerin nach 1948 durch das Bluthochdruckleiden auch dann in derselben Weise gemindert worden wäre, wenn die Klägerin nicht verfolgt worden wäre. Dem hat sich das Berufungsgericht angeschlossen.

Das angefochtene Urteil beruht nur auf diesen vom Berufungsgericht getroffenen tatsächlichen Feststellungen. Rechtsfragen sachlichrechtlicher Art von grundsätzlicher Bedeutung sind nicht zu entscheiden. Die Klägerin greift



JLaw – Gesetze und Urteile
Kostenlos
Über 200 Gesetze
Über 100.000 Urteile
(mobile App)



JLaw – für Android



JLaw – für iOS

auch in ihrer Beschwerdebeurteilung das Urteil des Berufungsgerichts nur mit Verfahrensrügen an. Es kann dahingestellt bleiben, ob diese Rügen überhaupt begründet sind, denn sie haben keine über den entschiedenen Fall hinausreichende grundsätzliche Bedeutung. Schon aus diesem Grunde kann daher um ihrerwillen die Revision nicht zugelassen werden.

Die Kostenentscheidung folgt aus §§ 209, 225 Abs. 1
BRG, § 97 ZPO.

Anchor

Johannson

1. *Chlorophyll a* and *Chlorophyll b* were determined by the method of Arar and Collins (1971).

1. *Agave* spp. (Agavaceae)

1. *Phragmites australis* (Cav.) Trin. ex Steud.

Verbleef ik graag de invulling van mijn
werkdag aan u.

Bellevue, WA 98005-4500